



Protokoll der Mitgliederversammlung von Kuno e.V." am 29.03.2023 um 19:30 Uhr im Muhls Gasthof in Wohld

Anwesend waren 54 Mitglieder.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Jahresbericht der Geschäftsführung
4. Finanzbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Beantragung der Entlastung des Vorstandes
7. Wahl eines neuen Kassenprüfers
8. Vorstandswahlen:
 - o Wahl des Vertreters / der Vertreterin der Gruppe „Gemeinden“
9. Anträge / Verschiedenes
10. Vortrag von Dr. Arne Poyda (MEKUN):

Entwicklung einer Strategie für die Zukunft der Niederungen bis 2100. Ziele und Umsetzungsstand

Top 1: Begrüßung durch die 1. Vorsitzende

Renate Rahn begrüßte die Anwesenden.

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Aus der Versammlung kamen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Top 3: Jahresbericht der Geschäftsführung

Martina Bode stellte die Tätigkeiten des Vereins im vorherigen Jahr 2022 vor.

Mitgliederanzahl und Finanzierung

Die Mitgliederanzahl ist konstant geblieben und liegt bei 233.

Finanzierung und Personal

Besetzung der Geschäftsstelle ab dem 01.11.2021 bis 31.10.2023:

- 1. Teilzeitstelle Geschäftsführung:
28 Wochenstunden zu 93,26 % vom Land und der EU finanziert
- 2. Teilzeitstelle Geschäftsführung:
27 Wochenstunden zu 93,26 % vom Land und der EU finanziert
3 Wochenstunden zusätzlich zu 100 % vom Land über das Projekt Grünlandwirtschaft Moor finanziert

- Bürokraft:
 - 8 Wochenstunden zu 93,26 % vom Land und der EU finanziert
 - 9 Wochenstunden zusätzlich zu 100 % vom Land über das Projekt Grünlandwirtschaft Moor finanziert
- Seit dem 01.12.2021 zusätzliche Vollzeitstelle in der Beratung:
 - 38,6 Wochenstunden zu 93,26 % vom Land und der EU finanziert

Managementplanung

Es laufen Pflegemaßnahmen innerhalb der Managementplankulisse zur Offenhaltung der Landschaft. Im Jahr 2022 wurden in der Gemeinde Wohlde entlang des Treenedeiches Gebüsch auf den Stock gesetzt.

Gemeinschaftlicher Wiesenvogelschutz

Im Kalenderjahr 2022 beteiligten sich in der Eider-Treene-Sorge-Niederung 88 Landwirte am „Gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutz“. Sie hatten auf 332 ha Grünland Auflagen, wofür sie insgesamt 100.000 Euro an Ausgleichszahlungen erhielten. Es wurden dadurch 488 Wiesenvogelgelege bzw. –familien vor landwirtschaftlichen Verlusten geschützt. Auf die einzelnen Arten aufgeteilt, waren es 333 Kiebitze, 65 Uferschnepfen, 60 Große Brachvogel, 3 Rotschenkel und 27 andere Arten. Der Brut- und Schlupferfolg war in vielen Gebieten relativ gering, jedoch gab es lokale Unterschiede. Es wurden hohe Prädationsraten und geringe Kükenüberlebensraten verzeichnet.

Seit 2021 können Kiebitze auf Äckern geschützt werden. Im Jahr 2022 konnten so 22 Gelege des Kiebitzes geschützt werden.

Die angeschaffte Drohne kam in der Brutsaison 2022 erstmals zum Einsatz. Es konnten Gelege von Kiebitzen, Brachvögel, Uferschnepfen und deren Küken gefunden werden. Außerdem wurde die Drohne erfolgreich bei der Suche nach Sumpfohreulenbruten in Dithmarschen und in Tetenhusen beim Rehkitzschutz eingesetzt. Es fanden 40 Flüge statt und dabei konnten 17 Gelege von Wiesenvögel gefunden werden.

Seit 2021 zählen die GWS Zahlungen zu den De-minimis-Beihilfen. Dies führte zu einem erheblichen Mehraufwand bei den Abrechnungen und damit verbundener späterer Auszahlung der Gelder. Die Landwirte nehmen größtenteils trotzdem teil.

Gelegeschutzmaßnahmen beim Großen Brachvogel im Rahmen des Gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutzes

In 2022 wurden in der gesamten Eider-Treene-Sorge-Niederung insgesamt 37 Gelege des Großen Brachvogels eingezäunt und somit vor einer Prädation durch Raubsäuger bewahrt.

Vertragsnaturschutzmuster "Grünlandwirtschaft Moor"

Das Projekt "Grünlandwirtschaft Eider-Treene-Sorge" ist in der Region für die Region entwickelt worden. Der Landwirt kann sein Grünland zu drei Kategorien (grün, gelb, rot) mit gestaffelten Auflagen und Honorierungen einordnen. Ziel des Projektes ist die Lebensraumoptimierung für Wiesenvögel. Das Programm soll aber auch eine sichere zusätzliche Einnahmequelle für unterschiedlich ausgerichtete landwirtschaftliche Bestriebe (intensiv + extensiv) darstellen. KUNO e.V. berät die Landwirte und setzt die in dem Vertragsmuster anfallenden Biotop gestaltenden Maßnahmen um. In 2022 wurden bei 3 Betrieben Maßnahmen zur Wasserhaltung auf ca. 35 ha umgesetzt.

- 13.000 m an Grabenkantenabflachungen einseitig,
- 9.000 m an Grabenkantenabflachungen zweiseitig,
- 2.300 m an Grüppenaufweitungen (1-5 m breit),
- 500 m an Grabenaufweitungen (3-5 m breit),

In 2022 nahmen 38 Landwirte am Vertragsmuster GLWM mit ca. 1842 ha Vertragsfläche teil, davon 538 ha mit Biotop gestaltenden Maßnahmen (rote Flächen). Die Anzahl der Vertragspartner, des Flächenanteils und der Ausgleichszahlungen steigen in den letzten Jahren bislang stetig.

Naturschutzfachliche Beratung

Im Rahmen der naturschutzfachlichen Beratung wird aufgezeigt, welche Naturschutzmaßnahmen bei unterschiedlich organisierten landwirtschaftlichen Betrieben integrierbar sind und welche Fördermöglichkeiten es dabei gibt. Ziele sind die Erhöhung der Artenvielfalt sowie die weitere Entwicklung des Naturschutzes als finanzielles Standbein für die Betriebe. Die Beratung erfolgt auf der Grundlage eines Maßnahmenkataloges des DVL (Vertragsnaturschutz, Gemeinschaftlicher Wiesenvogelschutz, einjährige Maßnahmen, Biotopmaßnahmen). Es handelt sich um keine betriebswirtschaftliche Beratung.

Im Kalenderjahr 2022 folgten aus den Beratungen folgende Maßnahmen:

➤ Vertragsnaturschutz (5-jährig)

Weidegang	23 ha
Weidewirtschaft Moor	56 ha
Weidewirtschaft	25 ha
Grünlandwirtschaft Moor	722 ha
Ackerlebensräume	49 ha
Umwandlung Acker zu GL	2 ha
Summe VNS	877 ha

➤ Einjährige Verträge

Gemeinschaftlicher Wiesenvogelschutz	332 ha
Blühflächen/-streifen auf Äckern	20 ha
Getreide nicht ernten	1 ha
Summe einjährigen Maßnahmen	343 ha

➤ Biotop gestaltende Maßnahmen

- Neuanlage von 5 Streuobstwiesen
- Aufwertung von zwei Knicks
- Aufwertung von zwei Kleingewässer

Neuaufgabe des Angebotskataloges zur Naturschutzberatung in 2023:

Der Angebotskatalog hat sich mit der neuen GAP geändert. Dabei wurde unter anderem die Honorierung erhöht und einzelne Auflagen wurden angepasst. Eine Kombination mit bestimmten Ökoregelungen ist möglich (ÖR 4, 5, 7)

Äcker:

Neben der einjährigen gezielten Begrünung/Selbstbegrünung (840/880 €/ha) wird auch eine zweijährige strukturreiche gezielte Begrünung/Selbstbegrünung (840/880 €/ha) angeboten. Auch neu im Angebotskatalog sind Ackersenken, die zweijährig aus der Nutzung genommen werden können mit gezielter Begrünung/Selbstbegrünung (840/880 €/ha). Außerdem neu ist die Maßnahme „Weite-Reihe-Getreide“ (mit und ohne Untersaaten bzw. Düngung (460/550/670 €/ha).

Grünland:

Für artenreiche Grünlandstandorte sollen verstärkt Verträge geschlossen werden. Dafür besteht die Möglichkeit neben einem einjährigen Vertrag zur Erhaltung artenreichen Grünlands, ab 2023 auch einen zweijährigen Vertrag abzuschließen (275/295 €/ha).

Im Rahmen des Gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutzes können nach wie vor Frühjahrsarbeiten oder Einschränkungen bei der Mahd honoriert werden (150/350 €/ha). Außerdem können ab 2023 Altgrasstreifen gefördert werden (s. unten).

Bankverbindung / Spendenkonto
Schleswiger Volksbank
IBAN: DE77 2169 0020 0012 9612 53
BIC: GENODEF1SLW

Registergericht
Amtsgericht
Flensburg
St.Nr. 1529378079

Vorsitz:
1. R. Rahn
2. E.-M. Kühl

Des Weiteren besteht die Möglichkeit Biotop gestaltende Maßnahmen, wie die Anlage oder Aufwertung von Kleingewässern, Knicks oder Streuobstwiesen fördern zu lassen.

Erprobung neuer Naturschutzmaßnahmen im Grünland:

Im Rahmen des Gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutzes besteht seit 2023 die Möglichkeit zur Förderung von **Altgrasstreifen** (750€/ha). Je nach Vorkommen bestimmter Vogelarten (u. a. Braun-, Schwarzkehlchen, Blaukehlchen, Wiesenpieper) können als neue Maßnahme zum Schutz insb. an (Graben-)rändern Streifen von mind. 9 m Breite bis zum dritten Schnitt (frühestens zum 10. August) stehen bleiben.

Außerdem neu im Rahmen des Gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutzes soll der **Wachtelkönig** verstärkt geschützt werden. Diese Art ist in Deutschland auf der Roten Liste und in Deutschland vom Aussterben bedroht, in SH stark gefährdet. Die Brutstandorte dieser Art sind schwer zu lokalisieren und nur über die Rufe können ungefähren Bereiche eingegrenzt werden. Daher soll als Maßnahme zum Schutz dieser Art bei der Mahd ein großes Areal ausgespart werden. Als Ausgleichszahlung werden für frühe Rufer 750€/ha (1. und 2. Schnitt betroffen) oder für späte Rufer 480 €/ha (2. und 3. Schnitt betroffen) bezahlt.

Projekt Blütenbunt Insektenreich

Hierbei handelt es sich um ein Projekt des DVL, der Uni Kiel und der Stiftung Naturschutz im Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“. Es stellt das Nachfolgeprojekt der Landesinitiative „Schleswig-Holstein blüht auf“ dar. Innerhalb des Projektes sollen artenreiche Blühflächen im kommunalen und privaten Bereich gefördert werden. Hierzu stellt das Land kostenlos Regiosaatgut (heimisch, mehrjährig) zur Aussaat zur Verfügung sowie kostenlose Beratung bei der Anlage und Pflege der Flächen.

Innerhalb der Gebietskulisse KUNO wird das Projekt durch Leonie Holthaus vom DVL umgesetzt. Im Jahr 2022 wurden in 3 Gemeinden neue Blühflächen angelegt sowie die Blühflächen aus den Vorjahren weiter betreut.

Modellprojekt Prädationsmanagement in Tetenhusen (Projektlaufzeit 2021-2025)

Die zeitweilig hohen Prädationsraten wirken sich ungünstig auf den Bruterfolg der Wiesenvögel, aber auch demotivierend auf die Gebietsbetreuer und teilnehmenden Landwirte aus. Darunter leidet die Akzeptanz des „Gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutzes“. Daher wurde in Tetenhusen ein Modellprojekt zum Prädationsmanagement entwickelt. Das fünfjährige Projekt ist 2021 gestartet und wird vom Land SH finanziert. Projektpartner und Auftragnehmer ist das Michael-Otto-Institut im NABU (MOIN). Weitere Projektbeteiligte sind die Jäger und Landwirte in Tetenhusen.

Als eine Maßnahme sollen die Prädatoren verstärkt bejagt werden. Dazu wurden im Herbst 2021 10 Betonröhrenfallen installiert. Um Kenntnisse über vorkommende Raubsäugerarten und deren Raumnutzung zu erlangen, wurden außerdem 11 Kameras aufgestellt. Weiterhin sollen Zäune um Wiesenvogelkolonien errichtet werden und Einzelbruten des Großen Brachvogels eingezäunt werden. Im Jahr 2022 brüteten mindestens 70 Limikolenpaare im Projektgebiet. Die Prädation war sehr hoch. Von den mit Fotofallen ausgestatteten 10 Kiebitznestern wurden alle Gelege prädiert, ausnahmslos durch Füchse. Weitere potenzielle Prädatoren, die im Projektgebiet mit Fotofallen festgestellt wurden, waren Marderhund und Dachs. Die häufigsten Erfassungen von Raubsäufern gelangen in direkter Nähe zum Tetenhusener Moor.

Projekt „Erprobung von Wasserstandsanhebungen im moorigen Grünland als Instrument für den VNS“ (Binnermoorprojekt)

Seit April 2022 läuft ein Projekt zu Wasserstandsanhebungen im moorigen Grünland. Es ist an ein Projekt zum Wassermanagement des Eider-Treene-Verbandes (ETV) geknüpft. Dabei sollen Wasserstände erhöht werden, um Bodensackungen zu verhindern. Außerdem soll auch ein Beitrag zum Biologischen Klimaschutz geleistet werden.

Bankverbindung / Spendenkonto
Schleswiger Volksbank
IBAN: DE77 2169 0020 0012 9612 53
BIC: GENODEF1SLW

Registergericht
Amtsgericht
Flensburg
St.Nr. 1529378079

Vorsitz:
1. R. Rahn
2. E.-M. Kühl

Im Rahmen des Projekts sollen die Auswirkungen der Wasserstandsanhhebung auf die Bewirtschaftbarkeit der Flächen und die Vogelbestände untersucht werden und ggf. Ausgleichszahlungen ermittelt werden.

Verschiedene Projektbeteiligte sind in das Projekt eingebunden. Der ETV setzte Staudämme und reguliert die Wasserstände, die Landwirtschaftskammer führt Aufwuchsuntersuchungen nach Ertragsmenge und –qualität durch und das MOIN untersucht die Bestände und das Verhalten der Wiesenvögel. In Zusammenarbeit mit dem DVL hat KUNO e.V. einen Fragebogen erarbeitet, mit dem beteiligte Landwirte zu dem Projekt befragt wurden. Die Auswertung steht noch aus.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit Kunos zielt darauf, die Region bekannter zu machen und Landwirte als anerkannte Partner im Naturschutz zu zeigen. Hierfür war Kuno e.V. im Laufe des Jahres mit Beiträgen zu mehreren Themen in Zeitungen/Zeitschriften und auf Tagungen vertreten, wie z.B.

- Artikel Gemeinschaftlicher Wiesenvogelschutz in der Lokalpresse
- Treffen und Workshop zum Gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutz mit der UNI Kiel, Fachbereich Betriebsökonomie, GWS als Beispiel für erfolgsorientierte Naturschutzmaßnahmen
- KUNO e.V. erhält den ersten Preis der Kategorie „Innovative Projekte“ für das Projekt „Grünland-Wirtschaft-Moor“ auf dem Landschaftspflegetag in Eckernförde
- Zusammenkünfte mit Stiftung Naturschutz zum Prädationsmanagement
- Am 27.10.2022 besuchte Schleswig-Holsteins Umweltminister die Lokale Aktion KUNO e.V. und informierte sich über die Arbeit und die aktuellen Projekte. Anschließend wurden vor Ort Maßnahmen des Vertragsnaturschutzmodells „Grünlandwirtschaft Moor“ besichtigt.
- Exkursionen:
- Die Zwergschwantage wurden 2022 zusammen mit dem MOIN und der Integrierten Station Ende Februar mit insgesamt 3 Exkursionen durchgeführt.
- Exkursion mit Studierenden der FH Kiel des Fachbereichs Agrarwirtschaft

Top 4: Finanzbericht für das Jahr 2022

Der Haushalt war erneut ausgeglichen.

Top 5: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Truels Hansen und Sönke Dethlefs haben die Konten geprüft und für richtig befunden.

Top 6: Entlastung des Vorstandes

Renate Rahn beantragte die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wurde ohne Gegenstimme entlastet.

Top 7: Wahl eines neuen Kassenprüfers

Jörn Lübker wurde als neuer Kassenprüfer einstimmig gewählt. Er wird zusammen mit Sönke Dethlefs die Kasse für das Jahr 2023 prüfen.

Top 8: Vorstandswahl: Gruppe „Gemeinde“, Vorsitz

Die Wahl wurde von der ersten Vorsitzenden Renate Rahn geleitet.

Zur Wiederwahl für die Vertretung „Gemeinden“ stand Linda Derner. Sie wurde einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen wiedergewählt. Sie hat die Wahl angenommen.

Top 9: Verschiedenes

Keine weiteren Themen.

Top 10: Vortrag von Dr. Arne Poyda (MEKUN):

„Entwicklung einer Strategie für die Zukunft der Niederungen bis 2100. Ziele und Umsetzungsstand“

Dr. Arne Poyda stellte in seinem Vortrag den Hintergrund, den aktuellen Stand und die Ziele der Niederungsstrategie 2100 vor. Dabei wurde deutlich, dass die Strategie Rahmenbedingungen für langfristige Transformationsprozesse und Eckpunkte für eine Entwicklungslinie der Niederung definiert. Die Strategie ist ein Angebot des Landes und sollte von der Region selbst gewollt und umgesetzt werden. Dabei sollen Akteure vor Ort Projekte planen und umsetzen, die vom Land finanziert werden.

Es wurde viel diskutiert und es wurde darüber gesprochen, einen „Beirat“ in der Eider-Treene-Sorge-Niederung für die Niederungsstrategie zu gründen.

Der vollständige Vortrag ist online auf der Homepage zur Verfügung gestellt.

Renate Rahn schloss die Sitzung gegen 22:00 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Gloria Denfeld

Bergenhusen, 05.05.2023

Bankverbindung / Spendenkonto
Schleswiger Volksbank
IBAN: DE77 2169 0020 0012 9612 53
BIC: GENODEF1SLW

Registergericht
Amtsgericht
Flensburg
St.Nr. 1529378079

Vorsitz:
1. R. Rahn
2. E.-M. Kühl